



„Lust auf Zukunft!“

Neujahr 2019

Liebe Freundinnen und Freunde der AVICRES!

„Lust auf Zukunft!“ - So lautete das Thema des letzten AVICRES-Wochenendes im September 2018 in Germete.

„Lust auf Zukunft!“ Können wir das hoffnungsvoll und perspektivisch spüren am Ende eines Jahres, das die Frage nach der Zukunft der Menschheit und der gesamten Erde aufwirft - vielleicht mehr denn je?

Die Zerstörung unserer Umwelt nimmt zu und treibt unaufhaltsam auf eine Katastrophe zu. Hier Hitzewellen und Dürre, da Überschwemmungen und an anderen Orten Wirbelstürme und Monsterwellen. Die Klimakatastrophe scheint unaufhaltsam geworden.

Weltklimagipfel und -konferenzen geben keine befriedigenden Antworten und führen nicht zu notwendigen Veränderungen. Der Frieden ist in vielen Regionen bedroht, nicht existent. Weltweit nehmen kriegerische Auseinandersetzungen und Gewalt zu: in Afrika, in Asien, im Nahen Osten, am Rande Europas. Der Friede ist in Gefahr. Der Aufbau von gerechten Verhältnissen weltweit ist in unerreichbare Ferne gerückt. Krieg und Ungerechtigkeit treiben die Menschen auf die Flucht, Migration hat auch in diesem Jahr wieder zugenommen. Politiker können es sich (wieder) leisten, offen darüber zu sprechen, Mauern aufzubauen, um die Geflüchteten abzuwehren und Zivilisten mit Waffen zum vermeintlichen Schutz auszurüsten. Populistische Politiker gewinnen Wahlen mit rechtem Gedankengut. Abwehr, Ausgrenzung, Diffamierung sind wieder sprachfähig geworden. Lust auf Zukunft?

Kinder und Jugendliche in der Baixada Fluminense, in der Flussniederung, leben uns in der AVICRES vor, dass wir der unaufhaltsamen Bedrohungen und Zerstörung der Welt etwas entgegensetzen können. In den verschiedenen Projekten der AVICRES bauen sie hoffnungsvoll an einer besseren Welt. Sei es in den verschiedenen Einrichtungen der Kinderbetreuung und Tagesstätten, in der Casa da Esperança, dem Haus für Mädchen, in der Landwirtschaft, in den Werkstätten, in der Gesundheitsstation... Sie zeigen uns, dass sie Lust auf Zukunft haben, Lust auf Bildung, Gemeinschaft, Wertschätzung, Achtsamkeit. In allen Teilen des Projektes stellt der verantwortungsvolle Umgang mit der



Fotos: Johannes Niggemeier